Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Schweizer Generalkonsulat in Rio de Janeiro
Schweizer Generalkonsulat in São Paulo

Vorbereitungsmassnahmen und Verhalten in Krisensituationen für Schweizer Staatsangehörige in Brasilien

1. Einleitung

Das am 1. November 2015 in Kraft getretene Bundesgesetz über Schweizer Personen und Institutionen im Ausland, kurz Auslandschweizergesetz (ASG), hält die Eigenverantwortung der Schweizer Staatsangehörigen im Ausland als Grundsatz fest. Der Gesetzgeber erwartet, dass jede Person bei der Vorbereitung und Durchführung eines Auslandaufenthalts oder der Ausübung einer Tätigkeit im Ausland persönliche Verantwortung wahrnimmt, sich risikogerecht verhält und auftretende Schwierigkeiten grundsätzlich aus eigener Kraft meistert.

Das Eidgenössische Departement für auswärtige Angelegenheiten (EDA) kann Personen im Ausland unterstützen, wenn diesen nicht zugemutet werden kann oder sie nicht in der Lage sind, ihre Interessen selbst oder mit Hilfe Dritter zu wahren. Der konsularische Schutz, also die mögliche Hilfeleistung durch das EDA, kommt zum Tragen, wenn die Betroffenen alles im Bereich des Möglichen versucht haben, um die Notlage selber, mit Unterstützung der lokalen Behörden, ihrer Versicherung(en) und anderen zu überwinden. Auf die Hilfeleistungen des Bundes besteht kein Rechtsanspruch.

2. Informationsquellen

In erster Linie sind die lokalen Behörden für die Sicherheit aller Bewohner/-innen eines Landes verantwortlich, also auch für die Schweizer Gemeinschaft vor Ort. Die lokalen Behörden können Empfehlungen zum Schutz der Bevölkerung abgeben und Massnahmen zur Krisenbewältigung einleiten. Ihren Anweisungen ist im Krisenfall Folge zu leisten.

Spezifische Informationen zur Vorbereitung und zur Information im Krisenfall finden Sie gegebenenfalls auf den Websites folgender Behörden:

Brasilianisches Aussenministerium in Rio de Janeiro: https://www.gov.br/mre/pt-br/ererio

Brasilianisches Aussenministerium in São Paulo:

https://www.gov.br/mre/pt-br/eresp

Brasilianisches Aussenministerium in Brasilia: https://www.gov.br/mre/pt-br

Brasilianisches Verteidigungsministerium: https://www.gov.br/defesa/pt-br

https://defesacivil.prefeitura.rio

https://defesacivil.sp.gov.br

Nationaler Zivilschutz — Zivilschutz / Katastrophenwarnungen:

https://www.gov.br/mdr/pt-br/assuntos/protecao-e-defesa-civil/alertas-de-desastres-1

Gesundheitsministerium: https://www.gov.br/saude/pt-br (Hauptseite)

https://www.gov.br/saude/pt-br/composicao/svsa/resposta-a-emergencias (Notfallhilfe)

Medienmitteilungen zu Brasilien: https://g1.globo.com/

https://agenciabrasil.ebc.com.br/

CEMADEN: Eine wichtige Quelle für die Überwachung von Naturgefahren wie starker Regen, Überschwemmungen, Sturzfluten und Erdrutschen. Das Zentrum stellt Echtzeitwarnungen bereit und veröffentlicht in kritischen Situationen gemeinsame Lageinformationen und Briefings. https://www.gov.br/cemaden/pt-br

https://painelalertas.cemaden.gov.br/ (Tabelle mit Echtzeit-Warnungen)

Nationales Institut für Meteorologie für Krisen im Zusammenhang mit Regen, Stürmen, Hitze- und Kältewellen, Winden usw. https://portal.inmet.gov.br/

https://avisos.inmet.gov.br/ (Karte mit Wetterwarnungen in Echtzeit)

Weitere Informationsquellen:

https://www.eda.admin.ch/de/reisehinweise-fuer-brasilien

https://www.eda.admin.ch/de/travel-admin-app (siehe Punkt 5) Weitere nützliche Hinweise und Merkblätter finden Sie unter www.eda.admin.ch > *Reisen* > *Reisen ins Ausland* > *Allgemeine Reiseinformationen*

Das Bundesamt für Gesundheit (www.bag.admin.ch), die Webseite www.healthytravel.ch sowie die Weltgesundheitsorganisation (www.who.int) sind wichtige Quellen für Anliegen im Gesundheitsbereich.

3. Wichtige Vorbereitungsmassnahmen

Folgendes sollten Sie für den Krisenfall stets bereithalten (Liste nicht abschliessend):

Wichtige Dokumente (inkl. Kopien dieser Dokumente)

☐	gültige Reisepapiere
☐	Führerschein und Fahrzeugpapiere
☐	Ausländerausweise / Aufenthaltsbewilligungen
☐	gültige Visa

Finanzen

☐	Bargeld- und Devisenreserven
☐	Kreditkarte(n)
☐	Debitkarte(n)

Information und Kommunikation

☐	Liste mit wichtigen Telefon-/Notfallnummern
☐	Mobiltelefon evtl. mit Reserve Akku oder power bank und ausreichendem Gesprächsguthaben
☐	Batteriebetriebenes (Kurzwellen-) Radio mit Reservebatterien

Gesundheit

☐	Taschenapotheke mit wichtigen Medikamenten
☐	Blutgruppenkarte
☐	Impfausweis
☐	Versicherungspolicen (Krankheit, Unfall, Repatriierung)

Notvorrat

☐	Trinkwasser
☐	Lebensmittel (evtl. Notkocher)
☐	Treibstoff

Durch verschiedene vorbeugende Massnahmen können Sie das Schadensrisiko verringern (Liste nicht abschliessend):

- Haus und Einrichtung/Anlagen auf Erdbeben-, Feuer-, Überschwemmungs- und Sturmsicherheit überprüfen lassen und Brandmelder installieren.
- Sichern Sie Wände, Türen und Fenster gegen unbefugtes Eindringen.
- Vereinbaren Sie mit Ihrer Familie einen Treffpunkt für den Fall, dass der Zugang zu Ihrem Haus nicht möglich ist.
- Klären Sie Fluchtwege zu einem sicheren Zufluchtsort im Inland oder in ein sicheres Drittland ab.
- Informieren Sie uns laufend über Adressänderungen, neue Telefonnummern (auch Mobiltelefonnummern im Ausland und in der Schweiz) und E-Mail-Adressen, damit wir Sie im Notfall erreichen können. Sie können dies auch selbständig über den Online-Schalter tun.

4. Verhalten im Krisenfall

- Überprüfen Sie Ihre Vorsorgemassnahmen regelmässig.
- Informieren Sie die Schweizer Vertretung über vorübergehende Landesabwesenheiten.
- Informieren Sie sich über die aktuelle Lage, insbesondere über die lokalen Medien, die Mitteilungen der lokalen Behörden und die Internetseiten des EDA.
- Befolgen Sie im Krisenfall die Anweisungen der lokalen Behörden, zum Beispiel betreffend Vorsichtsmassnahmen, Sperrzonen, Evakuierungen usw.
- Meiden Sie Demonstrationen, Ausschreitungen und grosse Menschenansammlungen jeder Art.
- Bleiben Sie in Kontakt mit Ihren Angehörigen.
- Beachten Sie die Reisehinweise des EDA.
- Beachten Sie allfällige Sicherheitsempfehlungen des EDA (Webseite Vertretung, Reisehinweise EDA). Bei anhaltenden Krisensituationen kann das EDA Schweizer Staatsangehörigen empfehlen, das Krisengebiet zu verlassen.

- Die Entscheidung, ein Krisengebiet zu verlassen, treffen Schweizer Staatsangehörige eigenverantwortlich, freiwillig, auf eigenes Risiko und auf eigene Kosten.
- Krisen können sehr schnell eskalieren, Fluchtwege können blockiert und eine (sichere) Ausreise aus dem Land oder einem Landesteil nicht mehr möglich sein. Verlassen Sie bei einer Verschlechterung der Sicherheitslage das Land/den betroffenen Landesteil, solange dies noch möglich ist und kommerzielle Transportmittel zur Verfügung stehen.
- Seien Sie sich bewusst, dass je nach Situation vor Ort unsere Möglichkeiten, Sie im Krisenfall zu unterstützen, eingeschränkt oder – im schlimmsten Fall –nicht vorhanden sind.

5. TravelAdmin: https://www.eda.admin.ch/de/travel-admin-app

Sie und Ihre Familienangehörigen können die Daten Ihrer kurzfristigen Aufenthalte ausserhalb Ihres Gastlandes auf diesem Portal erfassen. Wir bitten Sie, auch Ihre Besucher aus der Schweiz, ihre Reise auf Travel Admin zu registrieren. Diese Angaben helfen dem EDA, Sie im Falle einer Krise im Ausland zu kontaktieren und Ihnen wichtige Informationen zur Selbsthilfe zukommen zu lassen.

Wichtig: Die Online-Registrierung TRAVELADMIN ist kein Vorwarnsystem für Naturereignisse wie Erdbeben, Tsunami, Wirbelstürme, etc. Befolgen Sie in solchen Fällen immer die Warnungen und Anweisungen der zuständigen lokalen Behörden.

6. Nützliche Kontakte

Schweizer Generalkonsulat in Rio de Janeiro

Telefonnummer +55 21 3806 2100

E-Mail Adresse:
riodejaneiro.servicos@eda.admin.ch

Schweizer Generalkonsulat in São Paulo

Telefonnummer +55 11 3372 8200

E-Mail Adresse: saopaulo@eda.admin.ch

Nützliche Notfallnummern in Brasilien:

190 Polizei /Policia Militar
192 Ambulanz/ SAMU
193 Feuerwehr/ Corpo de Bombeiros
199 Zivilschutz für Naturkatastrophen /Defesa civil

24/7 erreichbar EDA-Helpline in Bern:
+41 800 24-7-365
helpline@eda.admin.ch